

Unermüdliche Arbeit und seltenes Geschick

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 43

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-649667>

Nutzungsbedingungen

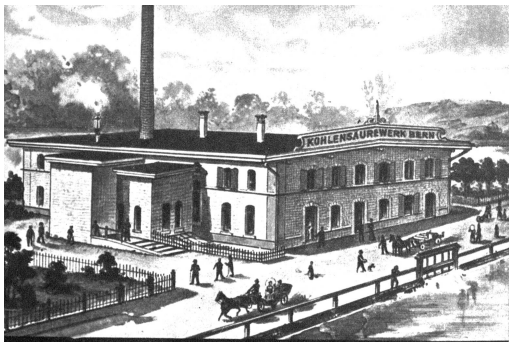
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

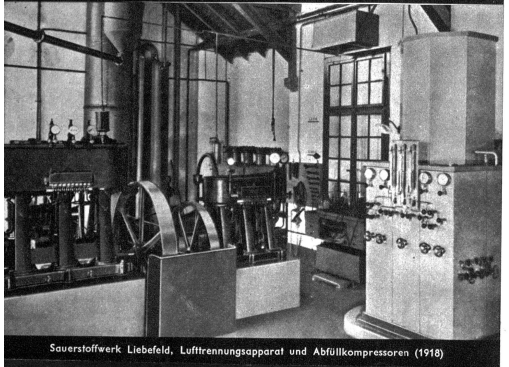
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kohlenäurewerk Bern (1893)

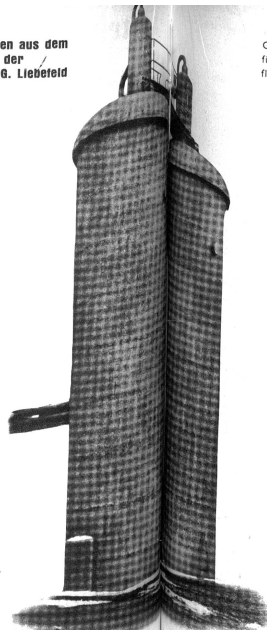


Kohlenäurewerk Liebfeld (1911)



Sauerstoffwerk Liebfeld, Lufttrennungsapparat und Abfüllkompressoren (1918)

Aufnahmen aus dem Betriebe der Carba A.G. Liebfeld



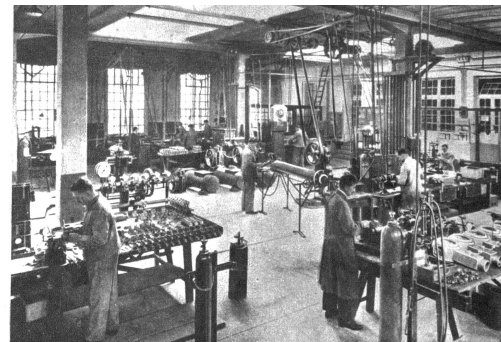
Gross-Stapelanlage für flüssige Kohlensäure

Unermüdliche Arbeit seltenes Geschick

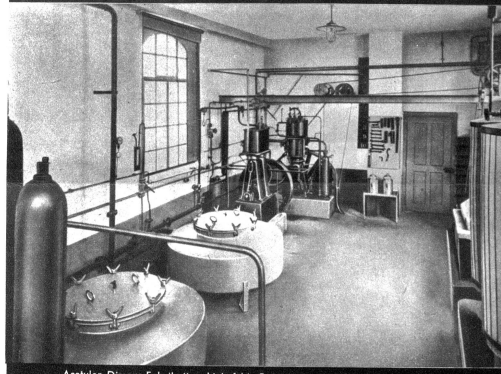
Dieser Satz der Denkschrift zum 25. Jubiläum der Firma offenbart die Ursache, welche den Aufschwung und die Blütezeit des Unternehmens bewirkt hat. Wohl hat sich seit der Gründung eine gutes halbes Jahrhundert und seit der Denkschrift sind noch volle 13 Arbeitsjahre über den Betrieb hinweg die Unermüdliche Arbeit ist geblieben, unverrückbar im Dienste der Schweizerischen Kohlenäurefabrik Bern AG. am 30. Juni 1893 wurde die Unternehmung nur die Produktion von Kohlenäure und wurde als «Kohlenäurefabrik Bern AG.» am 30. Juni 1893 gegründet. Die drängende Nachfrage nach Kohlenäure, die sich schon zu Beginn des nächsten Jahres fühlbar machte, der gegenüber den Geschäftsverhältnissen und Flaschenmangel zu Lieferungsschwierigkeiten führten, die Lösung der geschäftlichen «Erfahrungsinvestitionen» nicht erspart, aber unvermeidbar. Anlagen wurden gebaut und neue Maschinen angeschafft. Beim historischen Rückblick erhebt sich die Frage nach dem Aufschwung des Unternehmens mit der Aufnahme der Produktion von komprimierter Luft und flüssiger Luft, komprimierter Luft und flüssiger Luft.

Schon im Jahre 1918 wurde um die Erweiterung des Betriebsgebietes zu erweitern, eine Apparatefabrik gebaut und in den Jahren 1918 bis 1920 wurden nach eigenen Konstruktionen und Patenten alle einschlägigen Anlagen dem Unternehmen die entsprechende Bezeichnung «Carba» Fabriken für die Produktion von Kohlenäure zu geben.

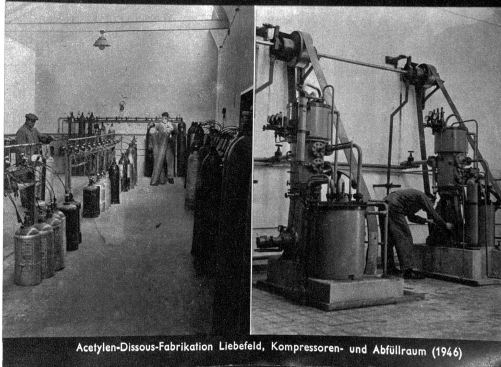
Seit diesem Zeitpunkt führt die Entwicklungskurve des Unternehmens stetig aufwärts bis in unsere Zeit, in der die Unternehmung nicht vollendet zu sein scheint. Unter umsichtiger Leitung wächst ein Unternehmen der schweizerischen Industrie empor — ausschliesslich zur Befriedigung des Bedarfs.



Teilansicht der Apparatefabrik Liebfeld



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Reinigungs- und Kompressorenanlage



Acetylen-Dissous-Fabrikation Liebfeld, Kompressoren- und Abfüllraum (1946)